



Gemeindebrief

der evangelisch-
lutherischen
Kirchengemeinden
DELK
Otjiwarongo
Omaruru
Outjo-Kamanjab



Oktober 2024 - Januar 2025



*Was nah ist und was ferne,
von Gott kommt alles her,
der Strohalm und die Sterne,
das Sandkorn und das Meer.
Von ihm sind Büsch und Blätter
Und Korn und Obst von ihm,
das schöne Frühlingwetter
und Schnee und Ungestüm.*



*Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt
und hofft auf ihn!*



(EG 508 „Wir pflügen und wir streuen“-Text nach Matthias Claudius)
Bilder: Sabine Diekmann, Farm Hamakari, Namibia



Inhalt



Wie gehen wir mit der Schuld um?... – Pastorin Anneliese Hofmann	2
AKTUELLES	
Neuigkeiten aus den Gemeinden: Pastorinwahl, Mitarbeit, Kontaktpflege/Whatsapp-Gruppe – Ursi Dieckhoff	4
Friedhof Omaruru – Astrid Traupe	6
Steckbrief: Ehrenamt – Ruth Brockmann	7
Grüße aus dem Altersheim Otjiwarongo – Leandri Human & Team	8
Winterkinder – Diakonisches Projekt Gemeinde Windhoek	11
RÜCKBLICKE	
Laternenfest in Omaruru – Vanessa Caspers	12
Kurz notiert... Jugendtreff; Bibel zum Frühstück – Pastorin Anneliese H.	14
VORSCHAU und SONSTIGES	
Besondere Veranstaltungen: Termine; Losaktion für unsere Gemeinde	15
Das andere Krippenspiel – Text von Lina Donohue	16
Email von Gott	17
Kinderseite	18
Geburtstage: Wir gratulieren von Herzen! - Freude und Leid	19
Kontakte und Referenzen	20

Wie gehen wir mit der Schuld um?

Neben genug „action“, super Verpflegung und interessanten Gesprächen gab es viel Stoff zum Nachdenken bei unserer Konfifreizeit auf Farm Selborne am 23.-25.August.

Gut, dass Heidi Häniche, anders als ich, aus aktueller Erfahrung weiß, wie viel so ein Jugendlicher verdrücken kann. Hier gab es nach den Mahlzeiten *keine* Körbe voll Reste einzusammeln. “Wir haben die Bananen klar gemacht”, sagte einer am Samstagmorgen bereits und ertete Gelächter. Genau genommen hatte er allein am Vortag bereits den Bananenvorrat fürs Wochenende weggefutert.

Was hat besonders gut gefallen? Was ist zu kurz gekommen? Was war euch wichtig? Anhand der fünf Finger an der Hand erbat ich mir am Samstagnachmittag ein Feedback von den jungen Leuten. Die Farmrundfahrt war super! Das Hasenjagen noch besser! Lagerfeuer – Dice spielen war gut (wer mit diesem Begriff nichts anzufangen weiß, der frage seinen Teenage Sohn oder Enkel). Wir haben lecker gegessen!

Und die Geschichte vom Vater mit den zwei Söhnen? Ach ja, die gab es auch noch. Stärker hat sich möglicherweise das Jenny-Spiel eingepägt. Diesem Spiel liegt die

Geschichte vom “verlorenen Sohn” zu Grunde, nur dass in diesem Fall verschiedene Verläufe möglich sind.

Es gilt, sich in die Lage der Jenny, die von Zuhause weg will, hinein zu versetzen. Ebenso in die Lage der Eltern. Und dann war es Aufgabe der Konfis, an bestimmten Stellen zu entscheiden, wie die Geschichte weiter gehen soll.

Jennys Geschichte nahm eine ganz andere Wendung als die, die wir im Lukasevangelium Kapitel 15 ab Vers 11 nachlesen können. Sie bekam zunächst kein Geld. Und ganz unterschiedlich waren die Meinungen der Konfis dazu, wer für das schlechte Klima bei Jenny Zuhause wohl verantwortlich sei. Jenny war zu *greedy*. Das worum sie bat, war keineswegs selbstverständlich. Sie ist nicht fair, wenn sie sich jetzt so bockig verhält.

Die Eltern tragen auch eine Verantwortung, stellt ein anderer fest. Sie hatten zu wenig Zeit für Jenny. Kein Wunder, dass sie von Zuhause weg möchte.

Auch wenn *Schuld* nicht regelmäßig im Wortschatz der Jugendlichen auftaucht, so können wir doch feststellen, dass Schuld facettenreich ist und schließlich auch eine Frage der Perspektive.

Am Ende entscheiden die Konfis dafür, dass die Eltern es wieder versuchen sollen, sich mit ihrer Tochter zu vertragen. Damit endet das Jenny-Spiel doch ganz ähnlich wie die biblische Vorlage. Auf ein Wort zusammengefasst – erneut kein Jugendslang – am Ende steht die *Versöhnung* mit dem Vater.

Das ist eine Möglichkeit unter vielen, unter denen wir auswählen können und müssen. Ist jemand an uns schuldig geworden, fordern wir, dass er oder sie es wieder gut machen muss? Nehmen wir Rache? Bestrafen wir den anderen? Oder vergeben wir und versöhnen wir uns dadurch? Vielleicht stellen wir fest, Strafe muss manchmal sein. Oder Wiedergutmachung.

Mit der Geschichte aus Lukas 15, die wir auch den “gütigen Vater” nennen könnten, erzählt uns Jesus etwas davon wie Gott ist. Gott nämlich wählt die Möglichkeit vergeben und versöhnt.

Und wir, die Konfis, so wie die ganze Gemeinde, stehen damit wieder vor einer Entscheidung: kann ich dies glauben und glaubend von Gott annehmen?



Foto: (von links nach rechts) Roland Diekmann; Junior Kahamise; Yannick Marais; Borg Häniche; Sebastian Goldbeck; Megan Goldbeck; Pastorin Anneliese Hofmann.

Große Freude in den O-Gemeinden!!!

Pastorinwahl

Im Juli fand eine außerordentliche Gemeindeversammlung statt. Dazu erhielten wir eine schriftliche Einladung vom Gemeindegemeinderat:

„Da die Probezeit unserer Pastorin Anneliese Hofmann Ende Juli ausläuft, muss eine Wahl stattfinden, um sie als Pastorin in unserer Gemeinde zu behalten. Die drei GKR's der O-Gemeinden sind sich alle einig, Frau Hofmann in ihrem Amt zu bestätigen und haben deswegen die Stelle nicht ausgeschrieben. Damit wir die Wahl ordnungsgemäß durchführen können, bitten wir unsere Mitglieder um zahlreiches Erscheinen!...“



SD

Am 15. Juli erreichte uns dann folgende Email aus dem Pfarrbüro:

*Liebe Gemeindeglieder,
einige haben es bereits über WhatsApp erfahren: Die Auszählung der gestrigen Wahl ergab für die O-Gemeinden insgesamt:*

63 Stimmen, davon 62 "Ja"-Stimmen und 1 "Nein"-Stimme.

Damit bleibe ich bis auf weiteres Ihre/eure Pastorin mit freundlichen Grüßen, Anneliese Hofmann

Die Freudenrufe und Kommentare auf unserer DELG Otjiwarongo-Whatsapp-Gruppe haben eindeutig bezeugt, dass wir es sehr begrüßen, unsere Pastorin weiterhin

„behalten“ zu dürfen! Ein Mitglied meinte sogar: „Ich habe mir schon überlegt ob das ‚Nein-Kästchen‘ auf dem Stimmzettel überhaupt nötig gewesen wäre...!“

Wir sind uns dessen bewusst, dass dies bei dem momentanen Stand der Finanzen in unserer Gesamtkirche alles andere als selbstverständlich ist und wir sind einfach sehr glücklich und dankbar und wünschen dir, liebe Anneliese, von Herzen Gottes Segen und Führung in deinen vielfältigen Aufgaben; vor allem wünschen wir dir auch zunehmend willige MitarbeiterInnen, mit denen sich so „gut weiterarbeiten“ lässt, wie du es in deiner Antwort formuliertest!

Deine O-Gemeinden: Outjo-Kamanjab, Omaruru und Otjiwarongo

Apropos Mitarbeit...

Vielleicht haben Sie sich auch schonmal überlegt, sich etwas mehr in Ihrer Gemeinde einzubringen? Ob jung oder älter, ob berufstätig oder nicht, in einer Kirchengemeinde gibt es bestimmt für jeden eine Möglichkeit, mitzumachen.

Nicht jeder kann, was der andere kann; aber jeder kann irgendetwas, und wenn es auch nur etwas winzig Kleines ist; und damit sollen wir einander ergänzen. Nur so kann und wird eine Gemeinde „optimal funktionieren“ – zu unser aller Vorteil und Wohlgefallen, aber letztendlich natürlich zur Ehre Gottes (Siehe auch Epheser 4 und 1.Kor.12: Paulus zum Thema *Gemeinde*)! Nichts ist doch schöner, als Freud und Leid, Lob und Dank miteinander zu teilen!

Um sich erst einmal zu informieren, was in unseren Gemeinden so alles läuft, gibt es natürlich die herkömmlichen Methoden der Kontaktsuche (telefonisch) mit den GKR-Mitgliedern oder anderen ehrenamtlichen Mitarbeitern in den 3 Gemeinden. Dazu erscheint in jedem Gemeindebrief (meist gegen Ende) eine Liste mit den wichtigsten Kontaktadressen.

Inzwischen hat sich bei uns in Otjiwarongo aber auch eine recht aktive **DELG Otjiwarongo Whatsapp-Gruppe** etabliert, mit deren Hilfe man sich per Handy ganz einfach gleich mit allen dort teilnehmenden Gemeindemitgliedern austauschen kann. Da es sich bei diesen Gruppen meist um die Bekanntmachung und Organisation von zeitnahen Veranstaltungen handelt, haben wir dort „90 days disappearing messages“ eingerichtet, d.h. die Nachrichten verschwinden automatisch nach 90 Tagen. Dies verhindert, dass sich zu viel auf dem kostbaren Speicherplatz des Telefons ansammelt.

Die regelmäßigen Gottesdienste, denen sich meist ein gemütliches Beisammensein in unserem sehr gern genutzten Gemeinschafts-Areal hinter der Heliandkirche anschließt, werden dort rechtzeitig nochmal in Erinnerung gebracht und die „technischen Details“ erörtert (z.B. Wer bringt Blumen, Kaffee, „Knabberzeug“ mit?).

Dann gibt es natürlich die „Besonderen Gottesdienste“ und natürlich die sehr beliebten Farmgottesdienste, die oftmals mit Konfirmandenfreizeiten verbunden und so dann auch durch die Konfis mit gestaltet werden. Weitere geistliche Angebote auf dieser Gruppe sind zeitweise die abendlichen Kurzandachten, die dort weitergeleitet werden, zum Anhören für solche, die es im Radio verpasst haben.

Wussten Sie z.B. auch, dass es immer mal besondere Angebote gibt, z.B. „Bibel zum Frühstück bei Memoirs – Auf einen Kaffee mit Maria und Martha...“ (an einem Montagmorgen, z.B. für die Mamis der Heimkinder); oder ein „Jugendtreff in der Heliandkirche“ – zu dem dann ein Eingeweihter auf der Gruppe noch hinzufügte: „...mit Geburtstag!“ 😊

Unser Altersheim in Otjiwarongo gehört natürlich auch zu der Gruppe dazu! Leandri Human macht regelmäßig auf besondere Veranstaltungen aufmerksam, z.B. Kaffee- & Waffel-Klatsch donnerstags und freitags; Bastelrunde: „Klippe verf“; usw... ..und außerdem kann die Gruppe auch genutzt werden, um Fahrgemeinschaften auszumachen! Falls mal Not am Mann ist, findet sich meist sehr schnell jemand, der z.B. Senioren aus dem Altersheim zum Gottesdienst abholen kann... So auch für die Bekanntmachung wichtiger kurzfristiger Änderungen: „weil das Heimtaxi ausfällt, findet der Kids Club morgen im Schülerheim statt“...

Dies alles erfahren Sie immer rechtzeitig, wenn Sie zu unserer Whatsapp-Gruppe dazugehören. **Falls Sie also dazugehören wollen, melden Sie sich bitte umgehend an bei Pastorin Anneliese Hofmann, Mobiltelefon Nr. 081 340 4355.**



„Solange ich kann...“ Der Friedhof in Omaruru



Nun sind schon 5 Jahre vergangen seit dem Tod von Gudrun Müller, die sich damals die Pflege des Friedhofs in Omaruru zur Aufgabe gemacht hatte. Der Friedhof braucht weiterhin viel Aufmerksamkeit.

Von den beiden Mitarbeiter-Mädchen ist eine leider noch sehr jung im Dezember 2023 verstorben. Sie war eine treue Arbeiterin und ihre einzige Arbeit war der Friedhof; so habe ich beschlossen, dass sie auch dort ruhen soll. Weiterhin arbeiten zwei Angestellte Montag und



Freitag vormittags auf dem Friedhof. Ab und zu kommt auch mal von der Stadtverwaltung jemand vorbei.

Wasser ist sehr knapp, daher ist es sehr schwierig, Bäume anzupflanzen. Es bleibt aber mein Bestreben, es weiter zu versuchen! Termiten sind eine große Plage und nun in den trockenen Monaten kommen die Kleintiere, Hasen, Stachelschweine und Böckchen und knabbern das bisschen Grün ab!

Die Einzäunung müsste gemacht werden, einen Teil haben wir repariert, von der Stadt kommt nicht viel; Wasserhähne mussten ersetzt werden

weil sie gestohlen wurden. Nun werden sie bei Bedarf angeschraubt und nach Gebrauch wieder abgeschraubt!

Zu Frühlingsanfang gab es wieder einen Gartentag, mit Pflanzen und einigen anderen Sachen, um Geld einzusammeln für den Friedhof.

Allen treuen Spendern ein ganz liebes Dankeschön!!!
So kann es mit der Pflege noch weiter gehen, so lange ich kann, denn hier findet sich leider keine Ablöse!!

Liebe Grüße, Astrid Traupe

**und hier nochmal die
Bankverbindung...**
**Konto: Gudrun Cemetery,
First National Bank: 280473
Acc. No. 622 685 809 77**





Steckbrief



Ruth Brockmann

seit 35 Jahren in der Gemeinde tätig

Ich war neun Jahre lang Lehrerin in Otjiwarongo, habe nun seit 21 Jahren mein eigenes Geschäft, Decor Signs, welches ich mit meinem Mann leite. Wir sind ein gutes Team zusammen.

Lebensmotto

“Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn”.

Kolosser 3 Vers 17

Dieser Spruch begleitet mich schon ein Leben lang. Oft bin ich mutlos; dann inspiriert mich dieser Spruch zum Weitermachen.

*Danken hilft beim Wanken
und Loben zieht nach oben.*

Gemeindearbeit

Kindergottesdienst
Bibelstunde
Organisatorisches für die Kirche
seit 2023 Lektorin

Theo, mein Mann, setzt sich für die Kirchenmusik ein, wie einst seine Mutter es jahrelang getan hat.

Ehrenamtliches

Außer der Gemeindearbeit setze ich mich für folgende Bereiche ein.
Trans World Radio, Evangelium Rundfunk (Gottes Wort soll hinaus in die ganze Welt gesendet werden, besonders wo Menschen ausgegrenzt und verfolgt werden oder zu weit von der Zivilisation entfernt wohnen.) Hier braucht der Anbieter unsere finanzielle Unterstützung um die Programme zu senden, die Sender und die Technologie instandzuhalten damit die Radiohörer Gottes Wort hören können. z. B. bekommt Kanal 7 viele dieser Programme, aber auch Kanal 7 oder Hitradio sind abhängig von Spendern.

TrainOcation Schule (für Autisten)

Senioren im Altersheim Otjiwarongo

Wünsche für die Gemeinde

- 1. Gottes Segen für die Pastorin und unsere Gemeinde
- 2. Wachstum im Glauben (ohne Bibel lesen geht es nicht, daher ist die Bibelarbeit so wichtig in der Gemeinde)
- 3. Aktiven Einsatz und Teilnahme der Gemeindemitglieder (oft sind es von den Gemeindemitgliedern nur einige Wenige, welche sich super einsetzen, dabei sind wir doch so viele, wo bleiben denn DIESE? Warum sind sie Gemeindemitglieder und nehmen nicht teil?)

Grüße aus dem Altersheim Otjiwarongo

Liebe Geschwister in Christus,

wir möchten euch voller Freude von unserer kleinen Oase im Altersheim Otjiwarongo erzählen...

Mit Gottes Hilfe und der Unterstützung unserer wunderbaren Gemeinde haben wir einen herrlichen Garten angelegt, in dem wir unser eigenes Gemüse anbauen. Besonders stolz sind wir auf unsere Papayas – alle Früchte stammen aus unserem eigenen

Garten, nichts davon wurde gekauft! Es ist eine wunderbare Möglichkeit, unsere Bewohner hier mit frischen, gesunden Lebensmitteln zu versorgen.

Wie Sie sicher bereits erfahren haben, bietet unser Altersheim vielfach Möglichkeit der Interaktion. Es ist uns wichtig, dass die Verbindung zur „Außenwelt“ rege bleibt und wir möchten Sie auf diesem Wege nochmal einladen, die verschiedenen Möglichkeiten zu nutzen um die älteren Menschen zu besuchen, ihnen durch Musik Freude zu bringen oder sich für einen gemütlichen Kaffee-Klatsch anzumelden.

Diese Gelegenheiten, gemeinsam Zeit zu verbringen, Lieder zu singen und zu hören, wie Gott durch die Jahre gewirkt hat, sind kostbar!



Otjiwarongo Altersheim

der Deutschen Evangelisch-
Lutherischen Kirche
in Namibia

Wir heißen auch Menschen von nah und fern herzlich willkommen, bei uns vorbeizukommen und sich nach den verschiedenen Unterkunftsmöglichkeiten zu erkundigen, um Teil unserer wachsenden Familie zu werden.

Ein besonderer Dank geht an all diejenigen, die durch ihre großzügigen Spenden und Unterstützung zum Wohl unseres Altersheims beigetragen haben. Dank Ihrer und eurer Hilfe können wir den Bewohnern hier ein Leben in Würde und Geborgenheit ermöglichen.

Wir sind auch besonders dankbar, dass das Altersheim in einem Testament bedacht wurde. Diese großzügige Geste hat uns zutiefst bewegt und wir danken von Herzen für dieses große Geschenk!

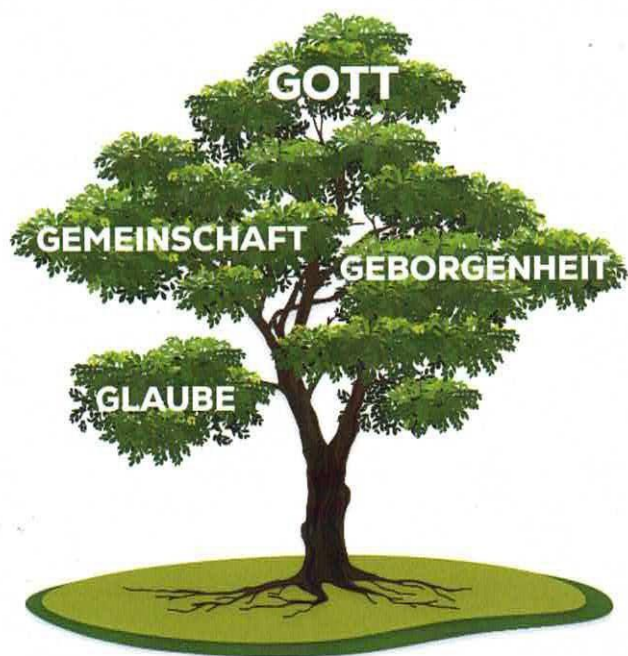
Möge der Herr diejenigen segnen, die uns so reichlich gesegnet haben!



Zu guter Letzt möchten wir unserem Bischof Burgert Brand und seiner lieben Frau Ute, die nun in den wohlverdienten Ruhestand gehen, von Herzen danken! Ihre jahrelange Führung und Hingabe im Dienst an unserer Gemeinschaft sind uns ein großes Vorbild, und wir wünschen ihnen Gottes reichen Segen für den neuen Lebensabschnitt!

Mit dankbarem Herzen grüßen wir euch alle,

Euer Team vom Altersheim Otjiwarongo



**“Unter einem Blätterdach geborgen,
im Glauben verwurzelt.”**

**Wer unter dem Schirm des Höchsten
sitzt und im Schatten des Allmächtigen
bleibt, der spricht zu dem Herrn:
meine Zuversicht und meine Burg,
mein Gott auf den ich hoffe.
Ps 91, 1f**



Die Vision des Altenheims Otjiwarongo ist die eines Baumes, unter dessen weit ausladenden Ästen ältere Menschen Gemeinschaft, Fürsorge und Geborgenheit finden.

Deshalb ist uns die angemessene und würdevolle physische, psychische und emotionale Betreuung wichtig. Bei der Gestaltung der Räumlichkeiten und der Gartenanlage ist neben den Sicherheitsaspekten eine freundliche und einladende Atmosphäre das Ziel.

Ein Geflecht aus hilfsbereiten und fürsorglichen Mitarbeitern in der Sozialarbeit, der Pflege, der Küche, der Verwaltung, der Sicherheit, der Raum- und Gartenpflege bilden bei uns das schützende Laubdach. Sie sorgen je nach Bedürfnis für praktische Hilfe, soziale Anbindung, medizinische Versorgung und seelsorgliche Betreuung.

Christliche Werte sind für uns die Wurzeln, die uns halten, mit Kraft versorgen und unser Wirken beeinflussen. Dies findet in regelmäßigen Gottesdiensten seinen Ausdruck und in der Zusammenarbeit mit den christlichen Gemeinden vor Ort, aber auch im Umgang miteinander. Wir begegnen einander mit Respekt und in Liebe. Ein offenes, vertrauensvolles und ehrliches Verhältnis zwischen Mitarbeitern/innen, Angehörigen und Bewohner/innen hat einen hohen Stellenwert.





Die Bewohner/innen werden ermutigt sich, soweit möglich, zu beteiligen und ihr Umfeld aktiv mitzugestalten. Das soziale Engagement soll aber auch zu Begegnungen und zur Zusammenarbeit mit Bewohner/innen der Stadt führen.

Die Menschen, die sich unter diesem Baum versammeln, sollen hier zu einer fröhlichen Gemeinschaft finden, die einander unterstützt.

Rückmeldungen und Gespräche helfen uns, die Betreuung und den Standard zu verbessern.

Wir sind für jede Unterstützung dankbar.

Kontaktiere uns unter:

-  Altersheim Otjiwarongo
-  P.O.Box 2000, Otjiwarongo, Namibia
-  067 308 500
-  altersheim@iway.na



Ein Einblick in das diakonische Handeln der Gemeinde Windhoek:

Unsere Winterkinder

Kinder verhungern. Und das in unserem Land! Das hat - wahrscheinlich und hoffentlich - viele Gemeindeglieder schockiert. Uns im Suppenküchenteam auch. Aber der Schock allein hilft nicht weiter - ein Schock soll in Bewegung bringen. Darum haben wir gedacht, wir könnten vielleicht 40 Kindern täglich eine warme und halbwegs ausgewogene Mahlzeit bereiten - und zwar nur für 8 Wochen, die kälteste Zeit. Und schon hatte das Kind einen Namen: **Winterkinderprojekt!**

Gleich am nächsten Sonntag haben wir im Gottesdienst unsere Idee vorgestellt. Wir hatten Lebensmittel mitgebracht, damit sich alle eine Vorstellung davon machen können, was es heißt, für N\$ 310,00 täglich 40 Kindern eine Mahlzeit zu ermöglichen. Außerdem kamen wir gut ins Gespräch mit vielen interessierten Gemeindegliedern. Wir haben die mitgebrachten Lebensmittel mehrfach "verkauft" - und wurden von der Gemeinde toll unterstützt. Außerdem übermittelte uns am Sonntag darauf die Gemeinde Grootfontein ihr großzügiges Dankopfer für die Winterkinder. Zusammen mit einer weiteren Spende von Touristen können wir dankbar sagen: Wir haben unser finanzielles Ziel erreicht. Ein großes Dankeschön allen, denen hungernde Kinder nicht egal sind!

Mit der Hilfe unserer Mitarbeiterinnen konnten wir 40 Kinder identifizieren, die oft zwei oder drei Tage auf eine nächste Mahlzeit warten müssen. Sie alle bekommen nun jeden Tag einen Teller Essen. Gekocht wird vor Ort in Katutura. Problem: Die Kinderzahl hat sich rasant verdoppelt und wird sich wohl auch noch verdreifachen. Das haben wir geahnt und deshalb so großzügig eingekauft, dass wir möglichst kein Kind abweisen müssen. Ob und wie lange uns das wohl gelingt? Was wir dort vor Ort an Hunger erleben, ist erschreckend und motiviert uns, weiter zu machen. Wenn ihr wollt, dürft auch ihr mitmachen.

Euer Suppenküchenteam: Ute Brand, Karin Tamsen, Henricke Schmidt-Dumont, Ester Angula, Lina Mwasekhele

Weitere Auskunft erhältlich im Windhoeker
Gemeindebüro:

Silvia Scriba
Deutsche Evangelisch-Lutherische Gemeinde
Postfach 884, Windhoek
Tel: +264-61-236002
Fax: +264-61-221470
windhoek@elcin-gelc.org



Laternenfest in Omaruru

Am 16.08.2024 lud unsere Gemeinde zum Laternenfest ein.

Nicht nur unsere Kinder, sondern auch die Kinder vom *Omaruru Children's Haven* (ein Waisenhaus), *Together we travel* (Kindergarten und Hausaufgabenbetreuung) und *Taking Hands Education Centre* (ebenfalls Hausaufgabenbetreuung und Schulunterricht für Kinder mit Behinderung) trafen sich an der Kreuzkirche.

Jede Kindergruppe hatte eine kleine Vorstellung vorbereitet. Die einen tanzten, die anderen sangen, unsere Kinder spielten die St. Martins Geschichte. Besonders rührend war das Gedicht eines Jungen im Rollstuhl, der es uns selbstbewusst vortrug.

Wir servierten nach der Kirche Kuchen und Saft und dann ging der Laternenlauf los: zuerst durch die Seniorenresidenz und die Pflegestation, dann durch die Straßen. Es wurde im Schein der untergehenden Sonne gesungen, gelacht und alle hatten viel Spaß.



Vanessa Caspers



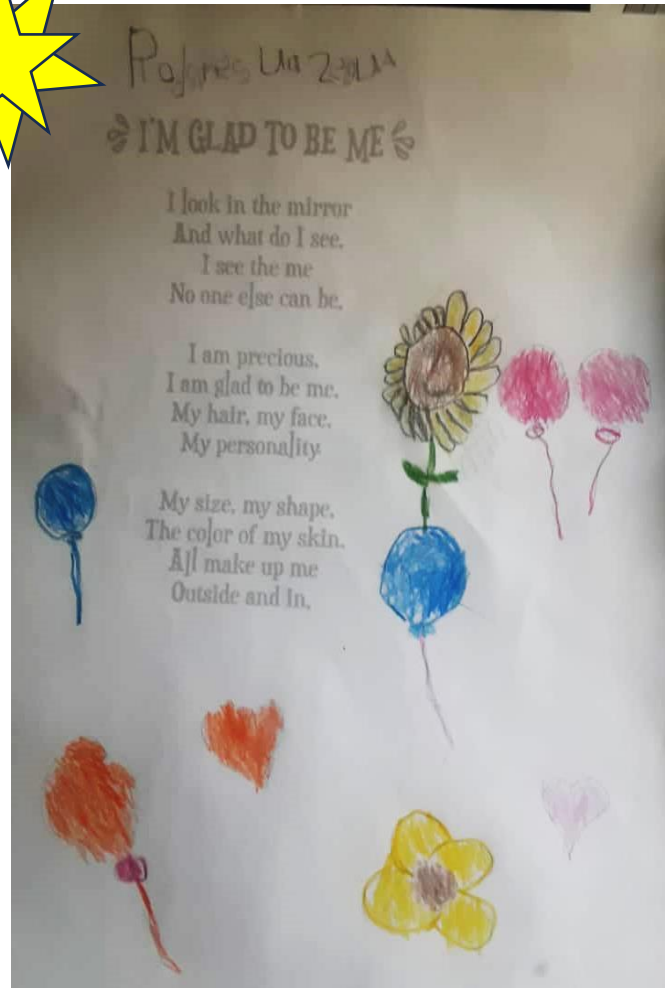
und hier nochmal das Gedicht, das **Rodames** selbst geschmückt und vorgetragen hat...



I look in the mirror
And what do I see
I see the me
No one else can be.

I am precious.
I am glad to be me.
My hair, my face
My personality.

My size, my shape,
The colour of my skin
All make up me
Outside and in.



**Jugendtreff in der
Heliandkirche
am 24. Juli 2024
19:00–20:39
Pizza, Lieder, Andacht**

Zum **Jugendtreff in der Heliandkirche** am 24.7. waren erfreulicherweise 8 Jugendliche da, 4 davon aus dem letzten Konfikkurs.
Die Pizza hat dankenswerterweise Chloe Bross gespendet.
Wer die Jugendlichen in Zukunft kulinarisch erfreuen möchte, kann sich gerne bei der Pastorin melden! 😊

Zu 8 Frauen trafen wir uns „**Auf einen Kaffee mit Maria und Martha**“ am 5.8. bei Memoirs...

“Das ist ja meine Geschichte!”; “So geht es mir auch!”; “Das hat ja was mit mir zu tun!” So stellt gelegentlich jemand beim Lesen der Bibel fest.

Die Bibel. Ein altes Buch. In manch einem Bücherregal ein verstaubtes Buch. Ein Buch, das ganz viele Geschichten von Menschen enthält, die ihren Alltag leben. Mit den Sorgen und Freuden - die so ein Alltag eben so hat – und mit Gott.

Typisch Mensch! Denken wir vielleicht beim Lesen.
Typisch Gott! So stellen wir fest.

Über einer Tasse Kaffee unterhalten wir uns über eine Geschichte aus der Bibel und stellen dabei fest, es geht zugleich auch immer um uns.



V O R S C H A U

Das Jahresende rückt näher und entsprechend haben die Vorbereitungen für verschiedene Veranstaltungen begonnen...

Folgende wichtige Termine zum Vormerken:

- 21.11. Krippenspiel in der Heliandkirche, Otjiwarongo**
- 29.11. Krippenspiel in der Kreuzkirche in Omaruru**
- 30.11. Kerssangdiens in der NG kerk, Otjiwarongo**
- 1.12. Familiengottesdienst in Otjiwarongo**
- 8.12. Festgottesdienst zur Verabschiedung von Bischof Brand in der Christuskirche in Windhoek**

Krippenspiel am 21. November in der Heliandkirche Otjiwarongo.

Wie bereits im vergangene Jahr wird das Krippenspiel weitestgehend von den Kindern des KidsClub aufgeführt und ist zugleich Teil der Abschlussfeier der PSO. In diesem Jahr unter Beteiligung der Geschwisterkinder in Vorschule und Kindergarten.

Taufgottesdienste:

am 12.10. auf Farm Ombona, Familie Schonecke.

am 4.1.2025 bei Familie Jagau auf Farm Omatako.

In diesem Jahr wird der Kerssangdiens am 30. November in der NG Kerk stattfinden. Ein zusätzliches Weihnachtskonzert wie im letzten Jahr, wird es dieses Mal in der Heliandkirche nicht geben.

Für den Kerssangdiens ist vorgesehen, dass diverse Instrumente den Gemeindegesang begleiten. Hierzu die Frage an euch und Sie: wer spielt ein Instrument und würde gerne mit dabei sein? Für Absprachen und Probetermine melde sich, wer Interesse hat, bitte bei Birgit Haussmann (081 247 5477).

In diesem Jahr gibt es keine Silvesterknaller-Losaktion...

Dafür läuft unsere interne DELG-Otjiwarongo-Losaktion noch, welche wir mit dem letzten Konzert im Juni begonnen haben. Leider mussten wir die Ziehung, die für den 1. September 2024 vorgesehen war, verschieben.

Am Ende soll es sich für alle lohnen und so bedeutet der Zeitaufschub auch, dass Sie und ihr noch länger die Möglichkeit haben werdet, Lose zu kaufen. (Zum Beispiel in Anschluss an die Gottesdienste; bei den GKR's oder bei Pastorin Hofmann – siehe unter *Kontakte!*).

Als DELG Otjiwarongo sind wir zur Zeit zu sehr auf unsere Rücklagen angewiesen, die dadurch stetig kleiner werden. Die Losaktion ist eine Aktion, den Haushalt aufzubessern. Auch der Gemeindebeitrag und jede Spende sind eine große Hilfe. Herzlich danken wir an dieser Stelle allen, die diese Gemeinde mittragen.

Die Ziehung wird nun im Rahmen des Familiengottesdienstes am 1. Dezember / 1. Advent stattfinden.



Das andere Krippenspiel



Es versammelte sich, wie gewohnt, die große Zuhörerschaft zu der alljährlichen Aufführung der Weihnachtsgeschichte mit Hirtenstäben und Krippe, Bärten, Kronen, Heiligenscheinen und einer ganzen Bühne voll heller Kinderstimmen.

Es kam der Augenblick, wo Joseph auftrat und Maria behutsam vor die Herberge führte. Er pochte laut an die Holztür, die man in die gemalte Kulisse eingesetzt hatte. Walter, als Wirt, stand dahinter und wartete.

„Was wollt ihr?“ fragte er barsch und stieß die Tür heftig auf.

„Wir suchen Unterkunft“.

„Sucht sie anderswo!“ Walter blickte starr geradeaus, sprach aber mit kräftiger Stimme.

„Die Herberge ist voll! Wir haben überall vergeblich gefragt. Wir kommen von weit her und sind sehr erschöpft.“

„In dieser Herberge gibt es keinen Platz für euch!“ Walter blickte streng.

„Bitte, lieber Wirt, das hier ist meine Frau Maria. Sie ist schwanger und braucht einen Platz zum Ausruhen. Ihr habt doch sicher ein Eckchen für sie. Sie ist so müde!“

Jetzt lockerte der kleine Wirt zum ersten Mal seine starre Haltung und schaute auf Maria. Dann folgte eine lange Pause, so lang, dass es für die Zuschauer schon ein bisschen peinlich wurde.

„Nein! Schert euch fort!“ flüsterte der Souffleur aus der Kulisse.

„Nein!“ wiederholte Walter automatisch. „Schert euch fort!“

Traurig legte Joseph den Arm um Maria, und Maria lehnte den Kopf an die Schulter ihres Mannes. So wollten sie ihren Weg fortsetzen.

Aber der Wirt ging nicht wieder in seine Herberge zurück.

Walter blieb auf der Schwelle stehen und blickte dem verlassenen Paar nach – mit offenem Mund, die Stirn sorgenvoll gefurcht, und man sah deutlich, dass ihm Tränen in die Augen traten.

Und plötzlich wurde dieses Krippenspiel anders als alle bisherigen.

„Bleib hier, Joseph!“ rief Walter. „Bring Maria wieder her!“

Sein Gesicht verzog sich zu einem breiten Lächeln: „Ihr könnt mein Zimmer haben!“

Lina Donohue



Heilige Nacht

*Der Mensch war Gottes Bild.
Weil dieses Bild verloren,
wird Gott, ein Menschenbild,
in dieser Nacht geboren.*

Andreas Gryphius

...und hier wieder eine „E-mail von Gott“ für euch...



New Message

sample@email.com

Subject **Glücklich sind alle, denen Gott ihre Sünden vergeben und ihre Schuld zugedeckt hat! - Psalm 32,1**

Friede sei mit dir!

Viele junge Leute tun so, als gäbe es kein Richtig oder Falsch. Sie haben die Einstellung, dass man tun soll, was immer einem am besten gefällt. Aber ich garantiere dir, wenn dieselben Jugendlichen gegen ihr eigenes Gewissen verstoßen, dann fühlen sie sich schuldig. Sie lassen es sich vielleicht nicht anmerken, aber sie tun es. Diese Schuldgefühle versuchen sie, tief in ihr Inneres hineinzustopfen und das Ergebnis ist, dass sie wütend auf mich werden. Die Schuld nagt an ihnen. Deshalb nehmen manche von ihnen Tabletten oder fangen an zu trinken, um meine Stimme zu ertränken... ;-(

Aber der einzige Weg um Schuld wirklich loszuwerden, ist, mich um Vergebung zu bitten. Ich bin der Einzige, der dir die Last von den Schultern nehmen kann. Die gute Nachricht ist, dass ich alles, was du falsch gemacht hast, auslöschen kann und auslöschen werde. Du kannst von vorne anfangen, so, als wäre es nie geschehen. Wenn du dich also wegen irgendwelcher Dinge, die du getan hast, schuldig fühlst, dann bring sie einfach vor mich. Ich werde dir immer vergeben.

*Dein bester Freund
Gott*

Aus: „e-mail von Gott – für Teens“ von Claire & Curt Cloninger

Weihnachtsbibelvers

Bringe diesen Bibelvers in die richtige Reihenfolge. Am Ende bekommst du ein Lösungswort, welches einen schönen Namen ergibt.

M
siehe, ich verkündige
 euch große Freude,

U
welcher ist Christus,

E
der HERR,

I
Und der Engel
 sprach zu ihnen:

N
denn euch ist heute
 der Heiland geboren,

M
Fürchtet euch nicht!

L
in der Stadt Davids.
 Lukas 2,10-11

A
die allem Volk
 widerfahren wird;

Lösung: Immanuel

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Wir gratulieren von Herzen...



... allen Gemeindemitgliedern, die von Oktober 2024 bis Januar 2025 Geburtstag haben, besonders aber unseren ältesten. Nachfolgend sind die Gemeindemitglieder aufgeführt, die ihren 70., 75., 80. oder höheren Geburtstag feiern und deren Geburtstage uns bekannt sind.

Oktober 14. Helga Külbel
26. Gerda Schumann
28. Christel Ernst
28. Ruth Marie Schwindack



IJ

November 09. Eltrud Engelhardt
15. Gert Steckel
24. Helga Koehler

Dezember 02. Hermann Waetzoldt
15. Armin Engelhardt
30. Friedrich Hermann Falk

Januar 22. Christian Kreitz
24. Renate Rüffler

Wir bitten Sie, uns in Kenntnis zu setzen, falls wir jemanden vergessen haben oder falls irgendwelche Angaben nicht (mehr) aktuell sind! Vielen Dank!!

*Freude
und Leid*

In Omaruru haben die Gottesdienstgemeinschaft und die Bewohner des Johanniter Heimes von **Erika Becker** Abschied nehmen müssen. Sie verstarb am 13.08.2024.

Am 16. September 2024 verstarb **Erika Stier** im Altersheim Otjiwarongo.

Möge das Wort aus 2.Timotheus 1,10b Trost geben...

„Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.“



Fragen / Meldungen zu Kirche & Gemeinde??? Wenden Sie sich an:

- Pastorin Anneliese Hofmann DELK-Pfarramt Otjiwarongo
Tel. 067-302 996; Mobil: 081-340 4355; **Freier Tag: Freitag!**
Email: otjiwarongo@elcin-gelc.org
- Altersheim Otjiwarongo, Frau Leandri Human, Tel. 067-308 500;
Email: altersheim@iway.na
- GKR Otjiwarongo, Frau Birgit Haussmann Tel. 067-304909;
Email: hubis@iway.na
- GKR Omaruru, Herr Bernd Steinborn, Tel. 081-2175737;
Email: Calimero.benjamin@gmail.com
Frau Vanessa Caspers Tel. 064 571 464; Email: vmcaspers@gmx.de
- GKR Outjo/Kamanjab, Frau Irmgard/Tina Obert Tel. 081-3238370;
Email: irmobert@iway.na



AE

Herzlichen Dank für alle Beiträge zu diesem Gemeindebrief!

Der Einsendeschluss für Beiträge zum
Februar – Mai 2025-Gemeindebrief
ist der **10. Januar 2025**

Zusammenstellung & Layout:
Ursula Dieckhoff, P.O. Box 43, Okahandja.
Tel/Fax 062 518152; Email: lapaloma@iway.na
Mobil (+ Whatsapp, auch für Fotos!):
081 274 5409;

*Regelmäßige Veranstaltungen in unseren Gemeinden finden Sie im Kalender
auf unserer Homepage:*

<https://www.elcin-gelc.org/gemeinden/zentraler-norden/veranstaltungen>

**GEMEINDEBRIEF -
BILDNACHWEIS:**
Falls nicht anders vermerkt...

NS = N.Schwarz
©GemeindebriefDruckerei.de
SD = Sabine Diekmann, Namibia
AE = Anka Eichhoff, Namibia
IJ = Ingrid Jensen, Pretoria

